Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

296 (21.12.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-483979

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 296. Mittwoch den 21. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 19. Dezbr. Im Stadtschloß zu Potsdam hörte der Kaiser heute Morgen einen Vortrag über den Berlin-Stettiner Großschifffahrtskanal im Beisein des Herzogs Ernst Günther und des Grafen Udo v. Stolberg und anderer Herren. Nach dem B. T. soll sich der Kaiser sehr günstig über das Ostprojekt ausgesprochen haben.

Dem Rath der Stadt Leipzig ist von dem sächsischen Kriegsministerium mitgetheilt worden, daß vorbehaltlich der Zustimmung des Reichstags in Aussicht genommen worden sei, den Sitz des Generalkommandos für das neu zu bildende 19. Armeekorps nach Leipzig zu legen.

Nach Meldung von Warschauer Blättern ist von Rußland das neue Projekt für den für den Holzhandel Rußlands und Polens mit Deutschland wichtigen Kanal zwischen Weichsel und Narow endgiltig genehmigt.

Der Papst verlieh dem preußischen Geschäftsträger v. Bülow in einem eigenhändigen Schreiben das Comthurkreuz des Gregoriusordens.

Bei der neugegründeten Palästina-Bank handelt es sich, wie aus einer Zuschrift Carl v. d. Heydts an die Nat.-Z. hervorgeht, nicht um ein katholisches Unternehmen nach Art der verkrachten Bontoux-Bank. In dem Schreiben heißt es: Das Unternehmen wird, um den nicht ganz freundlichen Kreisen beider Konfessionen, die es begründet haben, dienlich zu sein, von meiner Firma verwaltet. Im Aufsichtsrath sind überwiegend Protestanten (Vorsitzender ist Graf Zieten-Schwerin) und zwei katholische Zentrumsabgeordnete. Das Bestreben ist, auf rein geschäftlicher Grundlage den wirthschaftlichen Verkehr der Deutschen in Palästina mit dem Mutterlande zu fördern. Religiöse und gar konfessionelle Ziele sind dem Unternehmen ganz fremd und auch seinen nationalen Absichten will es nur dadurch dienen, daß es vorsichtige und lohnende Geschäfte macht.

Der Reichsanzeiger meldet: Gegen Prof. Delbrück-Berlin ist wegen seiner Aeußerungen über die Ausweisungen in Nordschleswig im letzten Hefte der Preußischen Jahrbücher das Disziplinarverfahren eingeleitet.

In der neuesten Nummer der Nation setzt Ludwig Bamberger seine eindringliche Analyse der Bismarckschen Persönlichkeit fort. Er zieht diesmal auch Herrn v. Tiedemanns „Persönliche Erinnerungen an den Fürsten Bismarck" und das Buschsche Werk mit heran. Die Bambergersche Würdigung hält sich auch in diesem zweiten Artikel von kleinlicher Kritik ebenso weit entfernt wie von kritikloser Anbetung. Dabei sind wieder allerlei interessante Reminiscenzen aus eigenen persönlichen Beziehungen zu Bismarck eingestreut.

So berichtet Bamberger u. a.:

„Wenn die Verfasser von Lesebüchern für die reifere Jugend nach „schönen Zügen aus dem Leben" suchen, so werden sie Mühe haben, für den großen Kanzler Geschichten edlen Verzeihens oder rührender Großmuth aufzutreiben. Eine That jedoch ist aktenmäßig verzeichnet und hat ihm sogar die Rettungsmedaille eingetragen. Im Jahre 1842 sprang er als Landwehroffizier seinem beim Schwemmen der Pferde dem Ertrinken nahe gekommenen Reitknecht in einen See nach und zog ihn heraus. Daß er ein guter Schwimmer war, schmälert das Verdienst nicht. Er verwerthete einmal in der Unterhaltung mit mir dies Erlebniß zu einer jener bilderreichen Parallelen, in denen er so stark war. Wir sprachen von seinem Kampf gegen Oesterreich. Es ging mir dabei, sagte er, wie damals, als ich meinen Reitknecht aus dem Wasser zog. In einem Moment fühlte ich mich so krampfhaft von ihm umklammert, daß er mich in die Tiefe zu ziehen drohte. Er oder ich, sagte ich mir, und drückte ihm die Kehle so fest zu, daß er bewußtlos und kraftlos wurde. Darnach brachte ihn der Retter an die Oberfläche, aber es bedurfte, wie sein Biograph Hahn berichtet, längerer Zeit, ehe man den für todt Gehaltenen wieder zum Leben brachte.

„Bismarck", so heißt es in der Nation weiter, „hatte immer einen malitiösen Gedanken auf der Zunge, und was er auf der Zunge hatte, konnte er im unbewachten Augenblick nicht hinunterschlucken, im bewachten um so besser. Busch, dessen naiver Cynismus ein dem Original für solche Zwecke wohl angepaßter Spiegel ist, berichtet unzählige Male, wie er rektifizirt wurde, weil er in seinem Diensteifer wörtlich das verbreitete, was der „Chef" zwar in Wirklichkeit geäußert hatte, aber doch später bedenklich fand, wenn es gedruckt dastand. Trotzdem er ein Junker war, hatte er gar keine aristokratischen Vorurtheile. Er kannte nur einen Unterschied zwischen den Menschen: ob sie sich ihm anpaßten oder nicht; daher war er jedem gegenüber, wenn er ihn nicht als verdächtigen Feind behandelte, rückhaltlos gesprächig und unbedacht, seinen faustischen Witz anzubringen. Das war so zu sagen ein reiner Sport für ihn.

An einem seiner Sonnabendabende saß ich einmal neben ihm auf dem Sopha. Ein Herr tritt grüßend ein und schreitet an ihm mit ehrfurchtsvoller Verbeugung vorüber.

„Ist das nicht Staatssekretär von Thile?" fragte ich ihn.

„Ich hab' es schaudernd selbst erfahren!" antwortete er mir leise.

Wir hatten uns im übrigen gar nicht mit dem Mann beschäftigt.

In andern Fällen lief freilich Berechnung mit unter. Eines Tages, es war zufällig auch ein Sonnabend, hatte ich Stephan wegen seiner Leistungen in der Organisation der Feldpost im Reichstage gelobt. Als ich des Abends zum großen Empfange kam, nahm mich Bismarck bei Seite:

„Sie haben mir heute Stephan zu sehr gelobt, der Mann ist ohnehin zu eitel. Eitelkeit ist wie eine Hypothek auf ein Grundstück; sie entwerthet es um ihren Betrag."

Er hat später den Spruch auch sonst noch gebraucht. Am größten war seine Meisterschaft in der Kunst, scheinbar unabsichtlich dem Zuhörer eine Meinung beizubringen, damit er sie weiter verbreite. Bekanntlich sagte er einmal von jemand: „Der Kerl ist so dumm, man kann ihm nicht einmal ein Geheimniß anvertrauen, damit er es weiter erzähle." Wie die meisten großen Machtwirtuosen war er auch ein ausgezeichneter Schauspieler, wo es darauf ankam."

Leipzig, 19. Dez. Der Prozeß des Simplicissimus hat heute vor der zweiten Strafkammer des königlichen Landgerichts begonnen. Angeklagt sind der Zeichner Heine

---

Der Heddinshof.

Roman von L. Haidheim.

(Fortsetzung.)

Den ganzen Tag und den folgenden sagte Heddin sich: „Ulla muß Weber heirathen, dann können sie mich nicht fallen lassen."

Gegen Olswitz machte er den freundlichen Wirth, aber dies doch in einer Manier, die dem jungen Manne, obwohl er wenig geneigt zu argwöhnischer Beobachtung war, doch wie die Herablassung eines wohlwollenden Protektors vorkam. Sein Selbstgefühl lehnte sich dagegen auf. Anfangs belächelte er diesen Ton — nach und nach fand er denselben beleidigend.

Doch sein ganzes Sein war von Ulla eingenommen. Um ihretwegen hätte er mehr noch ertragen.

Die beiden jungen Leute brachten sehr gegen der Eltern Wunsch manche Stunde mit einander zu, da Sparrenberg seine Schüler nicht vernachlässigen konnte. Sie besuchten die Museen, machten Spaziergänge, besichtigten die Stadt — Elise war fast immer mit ihnen, aber wie wenn sie über das gewöhnliche Leben hinweg glitten, so wenig merkten sie von der Gegenwart dieser Dritten. Das stellte sich die Kammerräthin, die befriedigt war, sie nicht allein gehen zu lassen, indeß nicht vor. —

Der Instinkt sagte Ulla wie Olswitz, daß die Eltern zu fürchten seien; sie nahmen, wie auf schweigende Verabredung, in ihrer Gegenwart ein kühleres Wesen gegen einander an.

„Ist Weber da gewesen?" fragte Heddin jeden Tag, wenn er aus dem Schlosse zurückkam, wo er neben dem Zimmer des Herzogs arbeitete. Der Schloßbau verlangte ein tägliches Verkehren der Beiden.

Als Weber aber nach drei bis vier Tagen nicht erschienen war, überredete Heddin seine Frau:

„Gieb eine kleine Tanzgesellschaft — ganz gemüthlich — nichts einem Balle gleiches. Weber muß Gelegenheit haben, Ulla näher zu treten. — Und was Olswitz betrifft — ich habe erfahren, daß er sich bemüht hat, sich nach hier versetzen zu lassen. — Hoffentlich wirkt meine Gegenmine beim Oberjägermeister — so muß er fort! Ich habe gedacht, Du könntest Sparrenberg ins Vertrauen ziehen. Deute ihm an, daß ich andere Pläne für Ulla habe — daß ich hoffe, Olswitz werde das Gastrecht nicht durch ein wenig erwünschtes Vorgehen verletzen." —

„Aber — Mann, Ulla ist noch so jung und Weber so wenig der Mann, ein Mädchen zur Liebe zu erwärmen."

„Helene! Mußt Du durchaus Steine in meinen Weg werfen?" fuhr er ungeduldig auf.

„Mein Himmel, Erich! Aber man kann Ulla doch nicht zwingen."

Er rannte unzufrieden hin und her — plötzlich stand er vor ihr still.

„Höre, Frau! Ich bedarf eines festen Anhaltes; ein Einzelner steht dem Ansturm seiner Feinde nicht, — aber hat er Genossen, eine Rückendeckung, so erwehrt er sich ihrer wohl. Mich — Heddin! — greifen sie an wie eine gierige Meute, wenn man diese hetzt; — den Schwiegervater Webers — den nahen Verwandten dieser ganzen Clique, den schonen sie nicht nur, sie stehen für ihn ein; mit den Webers sind wir in dem ganzen Kreise, der mich scheel ansieht und für mich keinen Finger regt, eingebürgert." —

Das begriff sie. Er sah ihr an, sie unterwarf sich seinem Willen.

„Vor allem Ruhe, Helene — lächelnde Ruhe! Thu nichts, was auch nur im geringsten den Schein erwecken kann, als wolltest Du, z. B. mit dem Balle oder mit besonderer Freundlichkeit, für Weber ein Entgegenkommen in Szene setzen."

Die Frau vermochte trotz aller Anstrengung nun doch nicht ihre Bestürzung zu verbergen. Wie ernst er das alles nahm! Daß ihres Mannes Lage keine gute war, hatte sie in jener Nacht erkannt — aber wie viel Unruhe und halbe Klarheit drängte sich ihr seitdem auf.

Sie wollte ja aber nichts sehen, nichts wissen! Ihr war es ein Bedürfniß, das Dunkel festzuhalten, in dem sie bis jetzt so harmlos und vergnügt dahin gelebt.

* * *

Olswitz begegnete zwei Tage später „ganz zufällig" den beiden jungen Damen, begrüßte sie und schloß sich ihnen an.

Es war mildes, helles Wetter, so recht geeignet für einen längeren Spaziergang im Park, aber Elise hatte keine Zeit, mußte durchaus zur Tante Exzellenz, ihr eine Bestellung zu machen, und ihre Weigerung rief in den Mienen Ullas wie des Forstassessors eine sichtliche Niedergeschlagenheit hervor.

Sie, die stille Vertraute, der man von beiden Seiten kein Wort gesagt und die man doch theilnehmen ließ an allem süßen Hangen und Bangen dieser Zeit, bedauerte die beiden Aermsten herzlich.

„Aber wirklich, so gern ichs auch wollte, ich darf nicht mit. Mama ist ohnehin ärgerlich, daß ich sie die letzten Tage vernachlässigt hätte! Mein Himmel! Was braucht Ihr denn aber wie kleine Kinder bei jedem Schritt eine Aufsicht? Geht doch allein! Oder wißt Ihr was? Ich treffe Euch in einer halben Stunde auf der Schloßterrasse. Geht voran — ich laufe eilig zurück zur Mama, bringe ihr Exzellenz' Antwort, und dann sage ich, ich hätte mein Taschentuch verloren — stürze wieder fort — und das findet sie dann sehr natürlich und ist höchst

Landesbibliothek Oldenburg

und die Buchdruckereibesitzer Hesse und Becker. Auf Antrag des Oberstaatsanwalts wurde die Oeffentlichkeit für die ganze Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. Der Staatsanwalt beantragte die Verurtheilung aller drei Angeklagten im Sinne des Eröffnungsbeschlusses, während die Vertheidiger auf Freisprechung plaidirten. Der Zeichner Heine wurde wegen Majestätsbeleidigung in zwei Fällen zu sechs Monaten Gefängniß, die Buchdruckereibesitzer Hesse und Becker auf Grund des § 21 des Preßgesetzes wegen Fahrlässigkeit zu je 300 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

München, 19. Dezbr. Wie der Polizeibericht meldet, fand gestern früh in einem Gehölz ein Pistolenduell zwischen zwei Offizieren eines in den Reichslanden garnisonirenden Kavallerieregiments, einem Premierlieutenant und einem Major, statt. Der Major erhielt einen Schuß durch die Brust und blieb todt auf dem Platze. Der Premierlieutenant hat sich selbst den Militärbehörden gestellt.

Großbritannien. London, 19. Dezbr. In der St. James Hall fand gestern eine Versammlung, um den Abrüstungsvorschlag des Zaren zu berathen, unter dem Vorsitz des Archidiacons von London statt. Die Versammlung nahm eine Resolution an, die den Vorschlag des Zaren allen Freunden der Gerechtigkeit und Menschlichkeit empfiehlt, und schlägt vor, ein Komite zu bilden zur Zusammenarbeit der gesammten gesitteten Welt für diesen Zweck. Balfour drückte der Versammlung brieflich seine Sympathie aus. Lord Hamilton schrieb, Englands Vorherrschaft zur See sei anerkannt. England müsse seine Aufwendungen für Flottenzwecke nach denen der anderen Mächte einrichten. Eine Herabminderung des Aufwandes allerseits bedeute keine Herabminderung seiner Sicherheit, bedeute vielmehr die Erreichung desselben Zieles mit geringeren Kosten. Wenn der große Selbstherrscher, der die militärischen Flottenausgaben in beliebiger Höhe fordern könne, selbst dieser Macht vollkommen sich entkleiden wolle, müßte er ermuthigt werden, weiter zu schreiten auf diesem philantropischen Pfade. Graf Spencer betonte, es sei Pflicht der Versammlung, ihr Aeußerstes zu thun, um dem Zarenvorschlage greifbare Gestalt zu geben.

Korrespondenzen.

Jever, 20. Dezbr. Auf morgen ist eine Sitzung des Amtsraths des Amtsverbandes Jever berufen. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Antrag des Verbandes der Züchter des oldenb. eleganten schweren Kutschpferdes, der die Gewährung von Zuschüssen zu den Kosten der Ausbildung von Hufbeschlagschülern verlangt; die Gemeinde St Joost ersucht um eine Beihülfe aus der Amtsverbandskasse zu den Kosten einer Gemeindechaussee.

* **Die Kirchenkollekte an den beiden Weihnachtstagen** für hülfsbedürftige inländische Gemeinden und andere Bedürfnisse der Landeskirche ist vom Oberkirchenrath wieder der kleinen, bedürftigen Gemeinde Elisabethfehn zugewandt worden, um ihr zum Bau einer Kirche zu verhelfen. Die Behörde schreibt dazu: „Der Baufonds hat gegenwärtig die Höhe von ungefähr 16 000 Mark erreicht, und die Gemeinde hat den dringenden Wunsch und die Hoffnung, demnächst durch die Unterstützung, die ihr von seiten der Schwestergemeinden zu theil wird, den Bau beginnen zu können. Die Nothwendigkeit eines solchen drängt sich immer mehr auf, da die Gemeinde durch den Zuzug neuer Kolonisten stetig im Wachsen begriffen ist und die beschränkten Räumlichkeiten der beiden Schulstuben je länger, desto mehr für den gottesdienstlichen Gebrauch unzureichend werden. Wie wenig sie selber aber in der Lage ist, für den Bau ihrer Kirche etwas Erhebliches zu leisten, geht zur Genüge daraus hervor, daß der Gesammtbetrag ihrer Einkommensteuer sich auf nicht mehr als 280 Mk. beläuft. Der Oberkirchenrath hofft, daß der Ertrag der Weihnachtskollekte auch in diesem Jahre, wie in den beiden vorhergegangenen, den Beweis dafür liefern wird, daß die ganze Landeskirche ein lebhaftes Interesse für die kleine mitten in katholischer Umgebung gelegene Gemeinde Elisabethfehn hegt, die sich um Hülfe bittend an sie wendet."

※ **Bant,** 18. Dezbr. Der Banter Frauenverein hat in diesem Jahre die Freude, durch die ihm von verschiedenen Seiten zugeflossenen Geldmittel eine recht große Weihnachtsbescherung abzuhalten. Am Sonnabend wurden im Lokale des Herrn Cornelius 40 ältere Frauen beschert. Herr Pfarrer Ibbeken richtete an die Anwesenden recht zu Herzen gehende Worte. Am heutigen Sonntag konnte eine ganze Anzahl von Familien beschert werden. Nachdem die anwesenden Frauen und Kinder mit Kaffee und Kuchen bewirthet waren, gings zum strahlenden Tannenbaum, wo Herr Pfarrer Ibbeken eine erhebende Ansprache hielt. Dann ging die Bescherung vor sich. Mögen auch ferner zu gunsten der wohlthätigen Bestrebungen des Frauenvereins die Gaben reichlich fließen.

* **Oldenburg,** 19. Dezbr. Dem evangelischen Krankenhause wurde von einem seiner Freunde, der ungenannt bleiben will, die Summe von 5000 Mk. geschenkt.

* **Westerstede,** 19. Dezbr. Die hier eingefangenen drei Verbrecher, die in Blumenthal ausgebrochen waren, sind gestern von preußischen Gendarmen von hier abgeholt worden.

* **Varel,** 19. Dezbr. Herr Carl Koch, den die musikverständigen Städte Varel und Jever als einen hervorragenden Künstler zu schätzen Gelegenheit hatten und dessen Abgang nach siebenjähriger, fruchtbarer Thätigkeit allgemein bedauert wurde, hat sich vom 1. Januar 1899 ab der Stadt Insterburg in Ostpreußen als Dirigent des dortigen Oratorium- und Männergesangvereins verpflichtet. Zugleich ist ihm das Amt des Organisten an der evangelisch-lutherischen Kirche und der Unterricht an dem Gymnasium und der höheren Töchterschule daselbst übertragen worden. Herr Koch verließ seiner Zeit Jever, um seine musikalischen und philosophischen Studien in Berlin und Leipzig fortzusetzen und zu vollenden. Der Abschied von der Heimath, der Stätte seines ersten künstlerischen Wirkens wurde ihm nicht leicht. Allein die Thätigkeit war nicht diejenige, die einen Künstler von der Begabung, wie sie Herr Koch im höchsten Grade besitzt, befriedigen konnte. Unser Künstler verfügt über eine Unmenge von Beweisen seines musikalischen Könnens und Wissens, so daß seine Wahl in Insterburg nicht überraschen dürfte. Die Stellung ist dort finanziell eine brillante, was aus der Zahl der Bewerber — es hatten sich an die sechzig gemeldet — hervorgeht. Insterburg, eine Stadt von 23 000 Einwohnern, hat in Herrn Koch den richtigen Mann getroffen; er wird sich seiner Wahl würdig erweisen. (Gem.)

* **Brake,** 19. Dez. Leider ist jetzt auch in unserm Amte die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und zwar in Colmar, unter dem Vieh des Landmanns Bliefernich. (W.-B.)

* **Nordenhamm,** 18. Dezbr. Eine ungewöhnlich lebhafte Bauthätigkeit wird voraussichtlich im nächsten Jahre sich hier entfalten; eine Reihe von Bauplätzen ist bereits verkauft und zwar durchschnittlich zu sehr hohen Preisen. Im Norden des Orts wird vermuthlich ein ganz neuer Stadttheil entstehen, da dort fast sämmtliche Wohnungen der bei der Land- und Seekabelfabrik angestellten Beamten und Arbeiter errichtet werden.

* **Delmenhorst.** Der Förster Völker hat im Saufange im Hölscher Holze sechs Wildschweine gefangen, zwei Sauen und vier Ferkel. Die beiden Sauen sind im Fange getödtet, die Ferkel lebend nach Springe zum Aussetzen im Saupark geschickt worden.

* **Wilhelmshaven,** 18. Dezbr. Gestern Abend hielt im Hotel Burg Hohenzollern in einer von Gewerbetreibenden und Kaufleuten stark besuchten Versammlung Herr Korthaus-Osnabrück einen Vortrag über Kreditgenossenschaften. An den Vortrag knüpfte sich eine längere Debatte. Schließlich erklärten sich 36 Herren zur Bildung einer Kreditgenossenschaft mit beschränkter Haftpflicht bereit. Eine konstituirende Versammlung soll Anfang Januar abgehalten werden.

※ **Wilhelmshaven,** 19. Dezbr. Die Panzer der Brandenburgklasse werden auf der hiesigen Werft in Stand gesetzt werden und deshalb mehrere Monate hier liegen.

* **Geestemünde,** 18. Dezbr. Das holländische Schiff Eva, Kapitän Baas, das am 25. November von Kronstadt mit einer Ladung Holz nach Emden abging, ist in der Nordsee gesunken. Alle an Bord befindlichen Personen wurden von dem bremischen Dampfer Phaedra gerettet und in Riga gelandet.

* **Von der Unterweser,** 18. Dezbr. Die hiesigen Fischer klagen in letzter Zeit vielfach, daß infolge der beständig ungünstigen Witterung der letzten Wochen die Fangergebnisse recht ungünstige gewesen sind. So war insbesondere der Stindtfang, der doch stets um diese Zeit unter normalen Verhältnissen recht erheblich ist, in den letzten Wochen ganz unbedeutend. Mehrfach kam es z. B. vor, daß der Fischer an einem Tage nur etwa 25 bis 30 Pfund Stindte an Land brachte. Bedenkt man nun, daß der Fischer gezwungen ist, einen Knecht zu halten, so erscheint es erklärlich, daß derselbe bei diesem geringen Verdienste den Ewer aufgebunden hat und bis auf weiteres seinem Gewerbe nicht mehr nachgeht. (J.-Z.)

Vermischtes.

* **Lübeck,** 18. Dezbr. Die Strafkammer verurtheilte zwei Schüler des Katharineums wegen Zerstörung eines Hünengrabes in Waldhusen zu sechs Wochen Gefängniß; zwei Schüler trafen Geldstrafen.

* **Stralsund,** 19. Dez. In dem Seebade Zinnawitz zertrümmerte der Sturm den Neubau des Strandhotels. Zwei Leute sind todt und zehn verletzt.

* **Rom,** 18. Dez. Der Unterrichtsminister Baccelli hat, sobald er von den Sprüngen und Senkungen, die den Dogenpalast in Venedig bedrohen, Kenntniß erhielt, den Architekten Boito in Mailand telegraphisch beauftragt, den Palast sofort zu besichtigen.

* **Rettung schiffbrüchiger deutscher Seeleute.** Aus Queenstown wird gemeldet: Der Dampfer Sagu ist mit der Mannschaft des deutschen Dampfers Nord, welcher in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag ungefähr 2 englische Meilen nördlich von Understed gestrandet war, hier eingetroffen. Die Schiffbrüchigen waren nach dem $2\frac{1}{2}$tägigen Aufenthalt auf einer öden Klippe bei 15 Grad Kälte äußerst angegriffen. 7 oder 8 Mann müssen sich wahrscheinlich einer Amputation der Beine unterziehen, weil dieselben erfroren sind. Die Sagu reist mit den Schiffbrüchigen nach Gefle ab. Vorläufig wird den Schiffbrüchigen von dem hiesigen Stadtphysikus ärztliche Hülfe geleistet.

* **Noble Sträflinge.** Den Beamten der Heiligenstadter Gefangenenanstalt fieles auf, daß mehrere Sträflinge morgens stets mit fein gewichstem Schnurrbart antraten. Man forschte nach der Ursache dieser Erscheinung, und da stellte sich heraus daß ein Gefangener, Schuster seines Zeichens, aus Lederabfällen Schnurrbartbinden angefertigt und diese an seine Genossen vertheilt hatte. Die Gefangenen pflegten damit nachts ihre Bärte und konnten dann am Tage „nobel" auftreten!

Neueste Nachrichten.

Berlin, 19. Dez. Zum Münchener Duell liegt im B. L.-A. folgende genauere Meldung vor: Premierlieutenant Pfeiffer vom 5. Chevauxlegerregiment in Saargemünd erschoß den vor wenigen Tagen pensionirten Kommandeur desselben Regiments Major Seitz im Duell. Seitz hatte ein Verhältniß mit Pfeiffers Frau und mußte deswegen den Dienst quittiren. Das Ehrengericht hatte für ein Duell enschieden.

Kairo, 19. Dez. Marchand räumte mit seiner Abtheilung Faschoda heute Morgen 11 Uhr, nachdem die französische Flagge niedergelassen und die britische und die ägyptische Flagge auf dem Fort gehißt waren, welches sofort von ägyptischen Truppen besetzt wurde. Marchand brach nach dem Sobatfluß auf.

Marktberichte.

Weener, 17. Dezbr. Butter- und Käsemarkt. Angebracht: 20 Faß Butter und 200 Pfund Käse. Preis: Butter 38—46 Mk. per Achteltonne, Käse 22,50 Mk. per 100 Pfd.

Bremen, 17. Dez. Roggen, südrussischer, 1000 kg 158 Mk., Jev. Last von 4300 Pfd. 340 Mk.; Roggen, Libau und Petersburger, 1000 kg 158 Mk., Jev. Last von 4300 Pfd. 340 Mk., Roggen, amerikanischer, 1000 kg 158 Mk., Jev. Last von 4300 Pfd. 340 Mk., Futtergerste 1000 kg 115 Mk., Jev. Last von 3700 Pfd. 213 Mk., Bohnen 1000 kg 148 Mk., Jev. Last von 4800 Pfd. 355 Mk., Hafer 1000 kg 152 Mk., Jev. Last von 2600 Pfund 198 Mk. ab Bremerhaven-Nordenhamm; alles verzollt.

Berlin, 17. Dezbr. Viehmarkt. Zutrift: 4026 Rinder, 1156 Kälber, 6075 Hammel, 6958 Schweine. Rinder: 1. Qual. 61—65, 2. Qual. 55—60, 3. Qual. 51—53, 4. Qual. 48—50 Mk. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Kälber: 1. Qual. 72—75, 2. Qual. 60—68, 3. Qual. 54—58, 4. Qual. 45—50 Mk. — Schafe: 1. Qual. 61—63, 2. Qual. 55—57, 3. Qual. 44—52, Lebendgewicht —,— Mk. — Schweine: 1. Qual. 55—56, 2. Qual. —,—, 3. Qual. 53—54, 4. Qual. 51—52, Sauen 48—51 Mk.

Verehrte Hausfrau! Ist Ihnen der Inhalt Ihres Leinenschrankes lieb und werth, so verwenden Sie zum Waschen und Bleichen fürderhin nur noch das **garantirt unschädliche,** die Wäsche schonende **Dr. Thompsons Seifenpulver.** Achten Sie jedoch bitte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die **Schutzmarke „Schwan",** da minderwerthige Nachahmungen angeboten werden.

zufrieden, wenn ich eine Stunde später es ihr zeigen kann. —"

Olswitz' strahlende Freude besiegte bald jeden Einwand Ullas.

Ohne weiteres schritten sie der nahen Parkthür zu.

„Welch reizendes, liebenswürdiges Mädchen ist Ihre Freundin, Fräulein Ulla!" sagte er ganz begeistert. „Sie ist ja mit ihrem halbblonden Haar und den hellen, farblosen Augen gar nicht hübsch, aber wie bezaubert sie durch ihre Herzensgüte und ihre sonnige Heiterkeit!"

„Sie hat auch stets eine ganze Reihe aufrichtiger Bewunderer, Herr Assessor; Sie stehen mit Ihrem Urtheil nicht allein. Es ist für mich ein großes Glück, daß ich Elise habe."

„Ja, man braucht eine Seele, der man vertrauen darf, was das Herz bewegt. Und Sie vor Allen, Fräulein Ulla, denn ich glaube, Sie nehmen es ernst mit dem, was Ihr Inneres beschäftigt?"

Sie hörte seine warme Sympathie heraus aus der Stimme und den Worten, aber es drängte sie, noch mehr, noch sicherere Gewißheit zu erlangen.

„Sie lobten eben noch Elises Heiterkeit. — Es ist wahr, ich bin ernst; — das würde Ihnen wohl nicht —"

Aber das klang ja fast wie ein fishing for compliments! Sie hielt inne.

„Sie? O, wie könnte ich Sie mit Fräulein von Wolfenstein in eine Linie stellen? Das wissen Sie auch! Ihre Freundin ist frisch, fröhlich und liebenswerth. Sie, Ulla, sind alles, was ein Mann sich unter seinem Ideal vorstellt. — Neben Ihnen hat man das unbedingte Gefühl, verstanden zu werden, in jeder Richtung seines Wesens; und mich dünkt, ein größeres Glück giebt es nicht als solche Gemeinsamkeit."

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Die Pfarrstelle in Großenmeer ist infolge Versetzung des jetzigen Inhabers derselben erledigt.
Bewerbungen um dieselbe sind bis zum 26. Januar l. Js. beim Oberkirchenrathe einzureichen.
Oldenburg, 1898 Dezember 10.
Oberkirchenrath.
Schomann.

Das Amtsgericht ersucht um Nachrichten über den Ort, an dem sich die am 4. März 1875 zu Utwarfe geborene Dienstmagd Marie Wilhelmine Hinrichs, der ein Strafbefehl zugestellt werden soll, aufhält.
— C. 555 98. —
Jever, 1898 Dezember 16.
Großherzogliches Amtsgericht Abth. III.
Weber.
Halenkamp.

Das von dem Häusling Behrend Hinrich Asche zu Feldhausen, Gemeinde Schortens, und seiner Ehefrau Gesche Catharine geb. Wachtendorf am 11. Juni 1891 gemeinschaftlich errichtete Testament ist am 10. Dezember 1898 vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte zu Jever Abth. III insoweit veröffentlicht worden, als es die Verfügungen der am 14. November 1898 verstorbenen Ehefrau betrifft.
Jever, 1898 Dezember 10.
Amtsgericht, Abth. III.
Weber.

Im Jahre 1899 werden im Banter Rathhause am 2. Mittwoch aller Monate und am 4. Mittwoch der Monate Februar, April, Mai, Juli, September, November Sprechtage abgehalten werden.
Jever, 1898 Dezember 5.
Amtsgericht Abth. III.
Weber.

Gemeindesache.

Die Feier der Bescherung der Kinder im Armenarbeitshause findet statt

Freitag den 23. dieses Monats nachmittags 6 Uhr

in W. Carstens Saal in Tettens,

wozu ein verehrliches Publikum freundlichst eingeladen wird.
Tettens, 1898 Dezember 16.
T. Brandis, G.-V.

Brandversicherung für Gebäude.

Donnerstag den 22. Dezember nachmittags von 4 Uhr an werde ich für Herrn Meiners die Brandkassenanlage heben.
Waddewarden. M. Zwitters.

Die erkannte Brandkassen-Anl ge für Gebäude für Süddistrikt Sillenstede werde ich bis zum 24. ds. Mts. durch Herrn August Janßen in Sillenstede heben lassen.
Petersburg, Dezbr. 1898. H. Jürgens.

Werde am Donnerstag den 22. Dezember von 2 bis 5 Uhr im Bahnhof Carolinensiel die Brandkassen-Anlage heben. Zugleich auch Neuwahl eines Deputirten.
Sophiengroden. H. A. Hinrichs.

Hebung der Brandkassen-Anlage am Donnerstag den 22. Dez. von 3 bis 6 Uhr bei Scherf in Förrien.
W. Schipper.

Die erkannte Brandkassen-Anlage für Gebäude werde ich Mittwoch den 21. ds. Mts. von 3 Uhr an in meinem Hause erheben.
Wiarderaltendeich. U. Janßen, Dept.

Hebung der Brandkassen-Anlage am Freitag den 23. Dezember nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Wwe. Janssens Wirthshause.
H. Pielstick,
Dept. f. Sillenstede-Norden.

Hebung der Brandkassen-Anlage Freitag den 23. Dezember in A. Rohlfs Wirthshause, Klein-Ziffenhausen, von 5 bis 7 Uhr.
Joh. Thorwächter, Dept.

Privat-Bekanntmachungen.

Tritt-Nähmaschinen,
Hand-Nähmaschinen
mit allen neuen Verbesserungen unter langjähriger Garantie
empfiehlt
Carl Möhlmann.

Zu verkaufen.
Schöne saure Aepfel.
Jever, Schlachtstr. C. Heeren.

Unserer Kundschaft berechnen wir sowohl im Conto-Corrent-Debet als im Wechseldarlehns- und Discontgeschäft

5%.

Die Reichsbank berechnet: Discont 6, Lombard 7%.
Wir vergüten für Depositen mit wechselndem Zinsfuß zur Zeit 4%.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.

Filialen in Brake, Delmenhorst, Jever, Varel und Wilhelmshaven.

Feine neue helle Ringäpfel, sowie schöne Schnittäpfel empfiehlt G. Klock.

Zigarren,
ff. abgelagerte Waare, bei G. Klock.

Weihnachts-Ausstellung.

Halte meine diesjährige Ausstellung in Marzipan, Fondants, Liför, Schokoladen, ff weißem und braunem Christgut, Pfeffernüssen, feinsten Honigkuchen, Cakes und Schaumsachen bestens empfohlen.
Um vielen Zuspruch bittend, zeichne
achtungsvoll
Tettens. H. Wiechmann.

In
Marzipantorten und Früchten
habe große Auswahl. Verkaufe von jetzt an mit 10 Prozent Rabatt.
Neuermarkt. **Reinhard Hicken.**

Zum Weihnachtsfeste empfehle:
weißes und braunes Christzeug, sowie meine große Ausstellung in Schokoladen, Gußsachen, Fondantssachen. Marzipan, sowie Pfeffernüsse usw., Mehl p. Pfund 15 bis 16 Pfg., Korinthen, Rosinen usw.
Carolinensiel. Johann Theilen.

Plock- u. Cervelatwurst
in ganz vorzüglicher Waare empfiehlt
C. F. Andree.

Zum Weihnachtsabend empfehle lebende Holst. Karpfen. Bestellungen für Auswärtige erbitte bis Freitag Mittag. P. Koeniger.
Süße Val.-Apfelsinen, Dtzd. 60 Pfg. D. O.
Hochfeine Sprotten, Kiste 40 Pfg. D. O.

Messina-Apfelsinen und Citronen in schöner Frucht empfiehlt M. D. Fimmen.

Dampfmehl 000, 21 Pfd. für 3 Mk., Diamant-Mehl 20 Pfg. per Pfd. bei M. D. Fimmen.

Abreißkalender
von Mey u. Edlich, Blumenschmidt u. a.
Wiederverkäufern hoher Rabatt.
Jever. Heinr. Brader.

Sauerkohl empfiehlt F. J. H. Warntjen.

Sprotten Dtzd. 10 Pf. F. J. H. Warntjen.

Sultana- und Muscat-Rosinen empfiehlt
F. J. H. Warntjen.

Rosinen, Pfd. 20 Pfg., 5 Pfd. für 90 Pfg., Succade, Pfund 65 Pfg, 5 Pfd. für 3 Mk., empf. B. W Frerichs.

Frische hiesige **Eier** sowie frische Klumpenbutter empfiehlt Friedr. Köster.

Empfehle nasse und trockene **Rinderdärme,** sowie prima **Halsdärme.**
J. H. Oberkrohn.

Zu verkaufen.
Eine schwere junge hochtragende Kuh.
Sengwarden. G. Ihnken.

Habe eine junge schwere hochtragende Kuh zu verkaufen.
Quaneus. H. Habben.

Zu verkaufen.
Eine frischmilchende junge Kuh und ein schweres Bullkalb.
Elisabethufer. Louis Josephs.

Zu verkaufen.
Eine junge schöne frischmilche Kuh.
Oldewarfen. Fr. Mammen.

Billig zu verkaufen.
Ein kleiner zweithüriger Kleiderschrank.
Hopfenzaun. J. Borchers.

Habe 10 Stück 4 Wochen alte Ferkel zu verkaufen.
Wüppelsergroden. Ed. Hullen.

Musik-Unterricht.
Nach den Weihnachtsferien beginnt der **Klavier- und Violinunterricht** auch für
Anfänger.
Anmeldungen nehme täglich entgegen.
Organist F. Schmidt,
Schlosserstraße.

M. Horst & Sohn, Jever,
empfehlen ihr großes Lager in
Filz- und Seidenhüten,
sowie **Herbst- und Wintermützen,**
stets das Neueste zu billigen Preisen.
M. Horst & Sohn.

Zu verkaufen.
Schöne 4 Wochen alte Ferkel.
Sillenstede. B. Abels.

Habe ein fettes Kalb zu verkaufen.
Wiardergroden. J. Schipper.

Bockhorn. Habe 200000 hartbraune Verblendsteine zu verkaufen.
Carl Lauw.

Zum Festbedarf
empfehle feinstes Dampfmehl bei Säcken und angebrochen, ff. Brodraffinade, gemahlene Raffinade, neue Rosinen, Korinthen, Pflaumen, Mandeln, Succade, Vanille, Citronenöl, Cardamom, sowie sämmtliche Gewürze in frischer Qualität zu billigsten Preisen.
Hooksiel. U. O. Ihnen.

Neue große Wall- u. Haselnüsse, Feigen, Apfelsinen, Baumcakes und Baumlichte empfiehlt
Hooksiel. U. O. Ihnen.

Große Auswahl in Schnürschuhen mit Holzsohlen, Galoschen, Pantinen und Trippen.
Hooksiel. U. O. Ihnen.

Zu verkaufen.
3 fette und 5 ¼ Jahre alte Schweine.
St. Joostergroden. Fr. Ulfers.

Zu verkaufen.
Zwei nahe am Kalben stehende Kühe.
Langewerth. H. Harms.

Beste **Ferkel,** 4 bis 5 Wochen alt, zu verkaufen.
Depenhausen. R. Busma.

Zu verkaufen.
Ein hochtragendes Beest und eine frischmilchende Kuh.
Altona. E. Irps.

Zu vermiethen.
Eine Wohnung am Ziegeleiwege zu Hooksiel zum nächsten Mai oder früher. Näheres bei Joh. Eilers daselbst.

Zu vermiethen.
Eine Wohnung mit vielen Gartengründen, am liebsten an eine kleine oder kinderlose Familie.
Middoge. Hinrich Saathoff.

Gesucht.
Für einen jungen Mann ein möblirtes Zimmer ohne Beköstigung zum 1. Januar.
J. F. Oetken.

Auf eine Besitzung in Jever werden auf 1. Mai 1899 4000 Mark auf gute, sichere Hypothek gesucht.
Offerten an die Exped. d. Bl. unter Nr. 100.

Gesucht.
Auf Mai ein Kleinknecht.
Aukens. J. G. Dirks.

Auf sofort ein kleiner Knecht gesucht.
Jever. Müller Iderhoff.

Junger Mann sucht zum 1. Mai nächsten Jahres Stellung gegen Salär und bei Familienanschluß in einer mittelgroßen Landwirthschaft.
Nähere Auskunft ertheilt
A. Janßen, Sillenstede.

Empfehle meinen Herdbuchstier. Deckgeld 3 Mk.
Aukens. J. G. Dirks.

Empfehle meine
Räucherkammer
zur fleißigen Benutzung.
Wiarderaltendeich. U. Janßen.

Landesbibliothek Oldenburg

Gesangbücher

mit Goldschnitt, selbstgebunden, empfiehlt

Anton Flitz, Buchbinder.

Die Kunst- und Handelsgärtnerei

von

Hans Düser,

Bahnhofsstraße,

empfiehlt zu Weihnachten

blühende Topfpflanzen, Palmen und andere Blattpflanzen,

Araucaria excelsa

in allen Größen.

Dekorationen, Blumenarrangements, Bouquetts usw. in feinster Ausführung.

Kränze

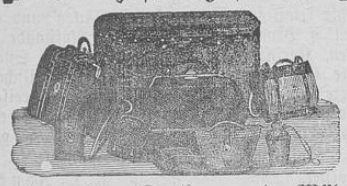
von dauerhaftem Grün für den Friedhof billigst.

Bestellungen nach Auswärts werden prompt ausgeführt.

Empfehle als

Weihnachtsgeschenke:

Hosenträger,



Tornister für Knaben und Mädchen, Plaidriemen, Satteldecken, Handkoffer, Staudkoffer, Damentaschen, Jagdtaschen, Rucksäcke.

W. Meentzen, Sattler u. Polsterer,

Mühlenstrasse.

Nickel- u. Weißmetall-

Uhrketten

in Massenauswahl

empfiehlt billig

Jever. B. Abrahams.

Blühende

Hyazinthen, Tulpen, Maiglöckchen,

sowie **hübsch bepflanzte**

Jardinièren

empfiehlt

Wilh. Hinrichs.

Als

passende Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Lehnstühle, Kinderstühle, Puppenwagen, Wäsche-, Ein- u. Zweideckelkörbe usw.

zu billigst gestellten Preisen.

Jever, Krummelbogenstr. 45.

K. Bonenkamp,

Korbmacher.

Gesangverein Frohsinn, Kniphausen,

veranstaltet am 27. Dezember seinen

1. gemüthlichen Abend,

bestehend in

Gesangvorträgen und nachfolgendem Tanzkränzchen.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Schortens.

Am 2. Weihnachtstage

große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

J. Gerdes.

Waddewarden.

Mittwoch den 28. Dezember

1. Abonnementskonzert

der Kapelle des II. Kaiserl. See-Bataillons zu Wilhelmshaven

unter persönlicher Leitung ihres Musikdirigenten Herrn Rothe.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Nach dem Konzert

BALL.

Es laden freundlichst ein

R. Rothe. M. Zwitters.

NB. Die Abonnementsliste liegt noch bis zum 25. Dezember aus.

Am 2. Weihnachts-Feiertage

Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Sandel. Reuter.

Am zweiten Weihnachtstage

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Tettens. Ch. Harms.

Ein großer Posten

Taschentücher,

darunter die bekannten

das Dtzd. 2,40 Mk.

Moritz Moses.

Herkuleskorsetts

(3jährige Garantie)

mit unzerbrechlichen Herkulesfedern

Moritz Moses.

Fertig gestickte

Schuhe, Kragen- und Manschettenkasten

in Leinen und Plüsch.

Moritz Moses.

Käse. Ostfr. Gewürzkäse, Kümmel-, Tilsiter und Harzkäse, ff. Edamer und Rahmkäse empfiehlt **Eilers.**

Butter. Frische Molkerei-, Centrifugen- u. Klumpenbutter, Backbutter Pfd. 80 Pf. **Eilers.**

Liebigs und Cibils Fleischextrakt, Kappern, Soja und Sardellen empfiehlt Eilers.

Schöne abgelagerte **Zigarren** empf. **Eilers.**

Empfehle fortwährend

prima fettes Rind- und Schweinefleisch,

sowie zu den Festtagen

hochfeines Kalbfleisch.

Prima Rinderdärme.

Einen Posten **Flomen** gebe sehr billig ab.

Schütting. C. Feilmann.

Zu verkaufen.

Ein dreijähriges im Januar kalbendes Beest, ein dito im März kalbendes.

Uthausen b. Inhausersiel, Gemeinde Sengwarden. Eilert Tjarks.

Concordia.

Weihnachtsball

Mittwoch den 28. Dezember im Hôtel zum Erbgrossherzog.

Anfang 7½ Uhr.

Tischkarten sind im Hotel zum Erbgroßherzog zu haben

bis Montag den 26. Dez. mittags 1 Uhr à 2,50 Mk.,

später gelöste „ 3,— „

Baumschmücken Dienstag nachmittags 6 Uhr.

Kriegerverein Sillenstede.

Der diesjährige

Weihnachts-Ball

findet am **Mittwoch den 28. Dezbr.** im Vereinslokale statt.

Zu dieser Feier haben nur die Vereinsmitglieder nebst ihren Frauen und nächsten Familienangehörigen (Eltern und Kinder) Zutritt.

Es ladet ergebenst ein

der Vorstand.

Schützensache.

Loose zu der zum Besten des zu gründenden Schaustellerheims veranstalteten Silberlotterie, à 50 Pfennig, sind beim Stabsfourier Herrn Folckers zu haben.

Ziehung Dezember 28 und 29.

Jever, 1898 Dezember 16. Der Vorstand.

Am 2. Weihnachtstage

grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Waddewarden. M. Zwitters.

Antonslust.

Am 2. Weihnachtsfeiertage

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

W. Böök.

Friederikensiel.

Wiehnachtenabend un Oljahrsabend

Stutenverdreien

bie **D. Wilken.**

Heidmühle.

Am 2. Weihnachtstage

Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein **B. Decker.**

Am 2. Weihnachtstage

grosse Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Horumersiel. **W. Wolken.**

Wiarden.

Karte erhalten. Besten Dank. Warum anonym? Verschwiegenheit meinerseits Ehrensache. K.

J!

V. A. B. Wilhelmshaven u. Jeverland.

Mittwoch d. 21. d. M. 8½ h. Loge.

Ich empfehle mich zu Näharbeiten.

Frau Gerken, a. d. Schlachte.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft nach qualvollen Leiden und Altersschwäche mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater

Heinrich Janssen

in seinem 85. Lebensjahre.

Tief betrauert von den Angehörigen.

Oldorf, 18. Dez. 1898.

Wwe. Janßen u. Familie.

Beerdigung Freitag den 23. Dezember nachmittags 2½ Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 296. Mittwoch den 21. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Verpachtung
einer
Gastwirthschaft.

Sande (Jeverland). Zweiter Termin zur Verpachtung der dem Herrn Jähde gehörigen, hier belegenen

Gastwirthschaft

ist angesetzt auf
Donnerstag den 22. Dezember d. J.
nachmittags 4½ Uhr
in dem zu verpachtenden Lokale.
Ein dritter Termin findet nicht statt.

J. H. Gädeken, Aukt.

Der Landhäusling Garrelt E. Siebels zu Moorhausen beabsichtigt seine daselbst belegene

Häuslingsstelle

zur Größe von 1 ha 28 a 2 qm mit Antritt zum 1. Mai 1899 zu verkaufen. Termin zur Versteigerung wird angesetzt auf
Dienstag den 27. dieses Monats
nachmittags 6 Uhr
in **F. A. Folkers Gasthause hierf.**, wozu Käufer eingeladen werden.

Es wird noch bemerkt, daß die Stelle für einen Handelsmann passen würde. Das Haus ist fast neu und sind genügende Stallräumlichkeiten vorhanden. Das Land befindet sich in gutem Kulturzustande.

Sillenstede, 1898 Dezember 18.

Albers, Aukt.

Ein zu Jever an der Prinzenallee belegenes

Wohnhaus
nebst Hofraum

habe ich in Auftrag zum Antritt am 1. Mai 1899 unter der Hand zu verkaufen.

Das Haus enthält 2 Stuben, 2 Schlafkammern, Küche, Keller, Bodenraum und Stallung; auch befindet sich an demselben eine Nebenwohnung, welche eine Stube nebst Küche enthält.

Kaufliebhaber wollen sich baldigst an mich wenden.

Jever, 1898 Dezember 19.

A. Tiemens.

Gastwirthschaft

mit **Tanzsaal u. gr. Garten, stark frequentirt,** in Nähe der Stadt Oldenburg bel., **soll mit kompl. Inventar preisw. verk. werden.** Nähere unentgeltliche Auskunft ertheilt

Oldenburg i. Gr. Aukt. Schulte.

Zu vermiethen.

Auf Mai eine Oberwohnung, enth. 3 Zimmer Küche mit Wasserleitung und Bodenraum.

Friedr. Köster.

Jever, a. d. Schlachte.

Glace- und Winterhandschuhe

empfiehlt

Jever. Theod. Harms.

Als **praktische** und **sehr willkommene**

Weihnachtsgeschenke

empfehle in größter Auswahl und ganz neuen Waaren

hochfeine Salon-Hängeuhren

in Nußbaum und Eiche, mit **Voll-** und **Viertelschlag** und wunderbar schönem, weitklingendem Ton; ferner

Neu! echt Pariser Salon-Pendulen, Neu!

Sockel aus grünem **Onix** mit **Bronce** und darauf stehender, künstlerisch ausgeführter hochfeiner **Broncefigur,**

ferner

Regulateure,

8 und 14 Tage gehend, **in allen Preislagen,**
sowie andere

Stand-, Wand- und Weckuhren.

Preise äußerst billig, aber fest.

Weitgehendste Garantie für gute Werke.

Jever, Schlachtstraße. **B. Abrahams.**

ZZ Korsetts

empfiehlt in neuen eleganten Façons

Jever. Theod. Harms.

Feines Briefpapier in Cartons,
Billetkarten und Couverts,
Gratulationskarten,
Jugendschriften,
Märchen- und Bilderbücher,
Postkarten- und Schreib-Albums,
Lampenschirme
empfiehlt zu billigen Preisen
Anton Flitz.

Geldschränke,
1- und 2thürig, aus einem Stück, empfiehlt
H. Hespen, Neuende.

Araucaria excelsa
(Schmucktanne),
prachtvolle harte Zimmerpflanze,
empfiehlt
Wilh. Hinrichs, Handelsgärtner.

Landesbibliothek Oldenburg

Zum bevorstehenden Festbedarf

empfehle als besonders preiswerth:
Rosinen, Sultana, sehr gut erh., per Pfund 25 Pf.
do. Muskat, ohne Kerne, per Pfund 35 Pf.
do. do. große, per Pfund 45 Pf.,
Corinthen per Pfund 20 und 25 Pf.,
Pflaumen per Pfund 20 und 25 Pf.,
Schnittäpfel per Pfund 35 und 45 Pf.,
Feigen per Pfund 30 Pf.,
Datteln per Pfund 30 Pf.,
Haselnüsse, Sicilianer, per Pfund 30 Pf.,
Wallnüsse, Marbots, groß, per Pfund 40 Pf.,
Coksnüsse, groß, per Stück 20 Pf.,
Farin, hell, per Pfund 27 Pf.,
Syrup, hell, ff., per Pfund 20 Pf.,
Gewürze in feinster, frischer Waare zu billigsten Preisen.

Wasserpfortstr. **Th. v. Lengen.**

Jugendschriften

Neu! Neu! Neu!

Abenteuer eines deutschen Schiffsjungen in Kiautschau, Neuer deutscher Jugendfreund, Der Löwe von St. Markus, Der Ritter mit der eisernen Hand, Hindurch zum Ziel, Der Italienische Robinson, sowie eine große Zahl empfehlenswerther Jugendschriften in Preisen

von 50 Pfg. bis 1 Mk. 50 Pfg.

Erzählungen und Gedichtbücher

für junge Mädchen in schöner Auswahl.

Geschenkliteratur:

Goethes Werke 6 Mk., Schillers Werke 5,40 Mk., Lessings Werke 5 Mk., Shakespeares Werke 5 Mk., Hauffs Werke 3,50 Mk., Körner 1,60 Mk. ꝛc. ꝛc.

Bibeln, Gebetbücher.

Davidis Kochbuch.

Kunstsachen.

J. Remmers.

G. Müller,

Uhrmacher,
Werftstr. 12. **Bant.** Werftstr. 12.

Bringe zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mein reichhaltiges Lager in

Uhren,

Gold- u. Alfenidewaaren

als zu Festgeschenken ganz besonders geeignet in empfehlende Erinnerung
14kar. Verlobungsringe in allen Größen stets vorräthig.

August Schwabe,

konzessionirter Hauptkollekteur,
Jever, Schlachtstraße,
empfiehlt

Loose

zur Braunschweiger Lotterie

zu Planpreisen.
Ziehung 1ster Klasse 9. und 10. Januar.
Porto und Listen werden nicht berechnet.

Frische hiesige Eier

Stiege 1,40 Mk. empfiehlt C. F. Andree.

Prima Branntweinhefe

mpf. C. F. Andree.

Singer Nähmaschinen sind mustergiltig in Konstruktion und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.
Singer Nähmaschinen sind daher die die besten und nützlichsten

Weihnachtsgeschenke.

Ausstellung **München 1898**
Königl. Bayr. Staatsmedaille.
Mit der Motivirung:
Vorzüglich und vielseitig.
Mustergiltig.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das über 40jährige Bestehen der Fabrik und der Weltruf, den sich unsere Maschinen erworben haben, bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunststickerei.

Singer Co. Akt.-Ges.

Wilhelmshaven. **Neue Wilhelmshavenerstr. 82.**

Frühere Firma: G. Neidlinger.

Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe, Portièren

empfiehlt

Carl Möhlmann.

Camelien

und

Azaleen

in Blüthe empfiehlt

Wilh. Hinrichs,
Handelsgärtner.

Frucht-Schaumweine,

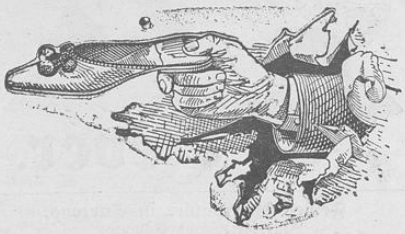
sowie Schaumweine aus Rhein- und Moselwein hergestellt, liefert billigst
Fruchtweinkelterei und Schaumweinfabrik von
Carl Wille, Oldenburg.
Preisliste gratis und franko.

Neue Datteln und Feigen, Katharinen- und türk. Pflaumen, Wall- und Haselnüsse, Succade, s. u. b. Mandeln, sowie sämmtliche Gewürze in frischer Waare. F. J. H. Warntjen.

Apfelsinen und Citronen. F. J. H. Warntjen.

Margarine in Kübeln von 30 und 10 Pfd. empfiehlt billigst F. J. H. Warntjen.

Herm. Wolff, Jever, Neuermarkt,



empfiehlt zu passenden **Weihnachtsgeschenken** sein großes mit allen Neuheiten versehenes **Schuh- und Stiefellager** zu den allerbilligst gestellten Preisen. Nichtpassendes kann nach dem Feste umgetauscht werden

---

Zu verkaufen.

Sechs neue Ackerwagen mit breiten Felgen, für Landwirthe ein passendes Weihnachtsgeschenk. Für gute Waare wird garantirt.
Hohenkirchen, 16. Dez. 1898. B. Oltmanns.

Billigste und vortheilhafteste Bezugsquelle von
Musikinstrumenten aller Art.

U. A. off.: Lehrer- u. Schüler-Violinen, vorzügl. Qualität, 12 Mk., ff. Orchester-Violine 15 Mk., 3/4-Violine von 6 Mk. an, pa. Konzert-Zither m. neuf. Mechanik 25 Mk., div. Accord-Zithern von 14 Mk an, ff. Musik-Trommeln von 12 Mk. an, C-Clarinette 13 neuf. Kl., Grenadillholz, 36 Mk., B-Trompete mit A-Zug 38 Mk., Flügel u. Althörner 38 Mk., garantirt nur prima Qualität, Handharmonikas von 4,50 Mk. an, Mundharmonikas in noch nie dagewesener Auswahl; alle Sorten Kinder-Instrumente.

NB. **Pianos** von nur erstklassigen Firmen im Preise von 500 Mk. an stets auf Lager.

Spezialität: **Musik-Automaten.**

Reparatur-Werkstatt für alle Instrumente im Hause.
Pianos-Stimmen.

Wilhelmshaven. **A. Graul,**
Gökerstr. 4, nahe am Markt

Taschenuhren

in **Gold, Silber** u. **Metall** für **Damen** und **Herren** empfehle als

passende Weihnachtsgeschenke

unter **Garantie** für gute Werke in größter Auswahl und zu **äußerst billigen Preisen,** sowie

Uhrketten aller Art
in reichhaltigster Auswahl.

B. Abrahams,

Jever.

Empfehlen unsere selbstgekelterten
Ahr-Rotweine,
garantiert rein v. 90 Pf. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größt. Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis u. franko. Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 194.**

Zu verkaufen.

Ein nahe am Kalben stehendes Beest oder gegen ein güstes Beest zu vertauschen.
Sillenstede. A. Martens.

Suche auf Mai für einen landwirthschaftlichen Haushalt ein junges Mädchen gegen Salär.
Auskunft ertheilt
H. Christophers, Rüstringer Hof.

Ich suche für das nächste Jahr einen soliden, tüchtigen **Arbeiter** in Jahresakkord als Vorgänger. Gute Wohnung, angemessenes Gartenland und genügende Schafweide ist vorhanden.

Desgleichen einen guten **Mittelknecht** gegen hohen Jahreslohn.

Friedr.-Aug.-Groden bei Carolinensiel.
H. B. Fleßner.

Landesbibliothek Oldenburg